

- Der direkte Weg zum Amt: Behördenrufnummer D 115
- Regionale Bildungskonferenz kann starten

- Kreistagskandidaten aufgestellt
- Rheinländer haben Führungsauftrag in Sachen Optimismus - Politischer Aschermittwoch mit Armin Laschet



Wolfgang Bosbach

CDUinform

Magazin der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis

Europas Mann der Zeit: HERBERT REUL

INTERVIEW

mit EU-Parlamentspräsident
Hans-Gert Pöttering über Europa

MANIPULATION PUR!

Die SPD und die Klagen zur
Kommunalwahl

KONJUNKTURPAKET II

Eine Kritik von Holger Müller MdL

ÄRZTEMANGEL DROHT!

Rainer Deppe MdL aus dem Landtag

Ein Haus mit Vergangenheit verdient ein Dach mit Zukunft!

PREFA: Qualität aus Aluminium

Exzellente Eigenschaften

Aluminium. Ein Material, das jedes Haus wie eine wetterfeste Haut schützt.

Dafür gibt es gute Gründe: Aluminium ist ein Metall, das mechanischen Beanspruchungen und extremen Witterungsverhältnissen über Jahrzehnte trotz und weder rostet, noch bricht oder verwittert. Das bedeutet für alle Hausbesitzer: Investitionssicherheit durch garantierte Langlebigkeit und Wartungsfreiheit.

Sturmerprobt

Aluminium ist sehr leicht. Daher lässt es sich einfach verarbeiten und ist die optimale Lösung für alle alten und schwachen Dachstühle. Ein PREFA Dach widersteht selbst starken Sturmböen. Konkret: Im Gegensatz zur Eindeckung durch Überlappung der Dachziegel bietet die Falz-in-Falz-Technik den Vorteil, dass alle Dachelemente fest miteinander verbunden sind.

Einfach gut und schön

PREFA Dächer bieten einen bisher nicht gekannten Gestaltungsspielraum: 9 Standardfarben und drei verschiedene Formen bieten jede Menge Freiraum für die individuelle Farb- und Formgebung. Aber nicht nur das Dach selbst

ist aus farbbeschichtetem Aluminium hergestellt, Fallrohre, Regenrinnen und weiteres Zubehör werden ebenfalls im gleichen Material produziert - Farbe inkl.

Allerbeste Verbindungen

Typische Schwachstellen - Materialübergänge wie Kamin- oder Fenstereinfassungen - treten beim PREFA Dach nicht auf, da alles aus einem Material und fest miteinander verbunden ist.



Markenqualität

PREFA produziert ausschließlich in Deutschland und Österreich. Das ist ein klares Bekenntnis zu bewährten Standorten und sichert die Qualität der PREFA Produkte nachhaltig ab.

40 Jahre Garantie

Auf die herausragende Qualität seiner tausendfach bewährten Dächer gibt PREFA ein Versprechen mit Brief und

Standardfarben PREFA Dachrinnensysteme:

Siegel: 40 Jahre Garantie. Ohne Wenn und ohne Aber.

Die Vorteile

Stehfalz:

- vom geschwungenen Bogendach bis zu komplizierten Dachausbauten, Kuppeldächer und großflächigen Dächern einsetzbar
- 14 Standardfarben
- Geringes Gewicht (ca. 1,23 kg/lfm = 2,2 kg/qm)
- Lange Lebensdauer durch hohe Lackqualität
- Geringe Wartungskosten

Dachplatten:

- Geringes Gewicht, optimale Lösung für alte und schwache Dachstühle
- besonders sturmsicher durch die patentierte Befestigung und Falz-in-Falz-Technik
- Freiraum für individuelle Farb- und Formgebung
- 9 Standardfarben

Rinnensysteme:

- KEIN STREICHEN, weil die PREFA Dachentwässerung nicht rostet
- Eine Komplettlösung bis ins kleinste Detail



Ja, ich interessiere mich für die Produkte von PREFA!

Senden Sie mir bitte unverbindlich Informationsunterlagen über:

- ☐ PREFA - Das Dach stark wie ein Stier!
- ☐ PREFA - PREFALZ Stehfalzband
- ☐ PREFA - Voltaik
- ☐ PREFA - Alucolor-Dachrinnen
- ☐ PREFA - Fassadensysteme
- ☐ Vereinbaren Sie einen Beratungstermin

Name

Straße

PLZ/Ort

Tel./e-mail

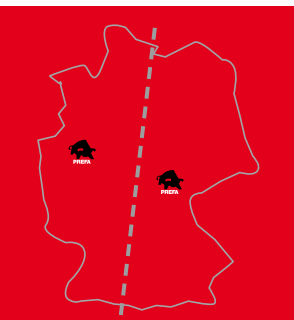
Bitte
ausreichend
frankieren!

Antwort

**PREFA GmbH
Aluminiumprodukte**

**TechnologiePark
Bergisch Gladbach**

**Friedrich-Ebert-Straße 1
51429 Bergisch Gladbach**



Prefa jetzt auch in Köln!
Für Informationen rund um die Produkte von PREFA stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

**PREFA GmbH
Aluminiumprodukte
TechnologiePark,
Bergisch Gladbach
Friedrich-Ebert-Str. 1
D-51429 Bergisch Gladbach**

Tel: 0 22 04-404 78 25
Fax: 0 22 04-404 79 26
e-mail: dach@prefa.de

www.prefa.de

INTEGRIEREN

- NICHT SPALTEN!

Wenn jeder an sich denkt, ist an jeden gedacht - dieser Satz war nie unser Leitbild. Aber er beschreibt treffend den jahrelangen Trend unserer Gesellschaft zu immer mehr Selbstbezogenheit, zur Individualisierung, zu mehr Egoismus.

Weder der Liberalismus, der einseitig auf das Recht des Stärkeren setzt, noch der Sozialismus, der die Gegensätze einer Gesellschaft (z.B. Arbeit gegen Kapital, Arm gegen Reich) als Existenzberechtigung braucht, sind in der Lage, Gemeinsamkeit in einer Gesellschaft zu schaffen - die eine Ideologie nicht, weil es ihr gleichgültig ist, die andere nicht, weil sie nur von Feindbildern lebt.

Im Landtag erlebe ich die SPD in Inhalt und Diktion genau auf diesem sozialistischen Weg. Den Linken hinterher hechelnd, versuchen die Genossen ständig, Gegensätze zu schüren statt Verbindlichkeiten zusammenzuführen.

Bei uns gehört die Suche nach dem Zusammenhalt der Gesellschaft zum Markenkern. Schon seit der Gründungsgeschichte als Union, gleichsam wie mit der Muttermilch aufgesogen, ist es unser Bestreben, alle gesellschaftlichen Gruppen zu integrieren. Waren es in den ersten Jahren der Bundesrepublik Katholiken und Protestanten, sind es heute Alte und Junge, Arbeitsplatzbesitzer und Arbeitslose, angestellte Manager und selbstständige Unternehmer, Eltern und Kinder, Arme und Reiche, Einheimische und Zuwanderer.

Unser Gemeinwesen wird nur dann die Grundaufgabe des Staates, dem Einzelnen

einerseits Sicherheit zu geben und andererseits Entwicklungschancen zu ermöglichen, erfüllen können, wenn die Gesellschaft zusammenbleibt, statt auseinanderzudriften.

Die Union ist in der Tat die einzige verbliebene Volkspartei. Wir sind die einzige Partei mit einem klaren Wertefundament, das nicht auf dem Materialismus beruht, sondern auf der Basis des christlichen Menschenbildes die Würde des Einzelnen unabhängig von seiner ökonomischen Leistung in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt. Wenn eine Partei dem Wunsch der Menschen nach einer Leitkultur entspricht, dann sind wir es.

Weil unsere Mitbürger sich nach Integration und nicht nach Spaltung sehnen, bin ich mir sicher: die CDU wird eine gute Zukunft haben und als Volkspartei zu Recht die Nummer 1 unter den Parteien bleiben.

Herzliche Grüße




RAINER DEPPE MDL

ist Kreisvorsitzender
der CDU im
Rheinisch-Bergischen Kreis



FOTO: WWW.PIXELIO.DE

Die Farben unserer Nationalflagge sind Synonym unserer Einheit und Integrationsfähigkeit. In diesem Sinne wünscht Ihnen Rainer Deppe ganz nebenbei auch frohe Ostertage!

REDAKTEURE GESUCHT!

Von Mitgliedern für Mitglieder - das ist das Konzept der CDUinform! Bei den vielfältigen Aktivitäten der gesamten Unionsfamilie im Rheinisch-Bergischen Kreis kann die bisherige Redaktion nicht überall gleichzeitig sein.

Daher suchen wir engagierte Autoren für alle Rubriken dieses Magazins. Ob

Titelgeschichte, Interview oder Veranstaltungsbericht - überall ist Ihre Kreativität gefragt und erwünscht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im CDU-Center in Bergisch Gladbach. Wir freuen uns auf Sie!

Telefon: **02202-93695-56**

Mail: **t.frank@cdurbk.de**



FOTO: CLAUDIA HAUTUMN WWW.PIXELIO.DE

Kolumne

- 3 RAINER DEPPE**
VORSPRUNG WIRD IN DER KRISE GEMACHT
- 3 REDAKTEURE GESUCHT**

News & Namen

- 6 WEICHEN GESTELLT**
CDU stellt Kreistagskandidaten auf
- 6 JOSEF BORSBACH**
Goldene Ehrennadel verliehen
- 6 GÜNTER MÜLLER**
50. Mal aktiv beim Rosenmontagszug dabei
- 7 UWE PAKENDORF**
5 MANIPULATION PUR! DIE SPD UND DIE KLAGEN ZUR KOMMUNALWAHL
- 7 POLITISCHER ASCHERMITTWOCH**
Armin Laschet über den rheinischen Frohsinn
- 7 WALTER KRAUTWURST**
Goldener Meisterbrief verliehen
- 7 HANS-REINHOLD DRÜMMEN**
Ehrenmitglied der Rösrather Feuerwehr



Titel

8 HERBERT REUL - EINER VON UNS IN BRÜSSEL

Wofür er sich in Brüssel und vor Ort eingesetzt hat

„ICH DENKE,
DASS INSGESAMT
EIN UMDENKEN
STATTFINDEN MUSS

Interview mit EU-Parlamentspräsident Hans-Gert Pöttering über die Zukunft der EU und den Vertrag von Lissabon



Parlament

- 14 HERBERT REUL**
WIESO WIRD AN DER UHR GEDREHT?
- 14 WOLFGANG BOSBACH**
NPD-PARTEIVERBOT: EINE UNENDLICHE GESCHICHTE
- 15 RAINER DEPPE**
ÄRZTEMANGEL DROHT
- 15 HOLGER MÜLLER**
KONJUNKTURPAKET II - NICHT ZUM ERSTEN MAL - NICHT ZUM LETZEN MAL

Kreistag

- 16 EDUARD WOLF**
BEHÖRDENRUFNUMMER D 115
- 16 ULRICH HEIMANN**
REGIONALE BILDUNGSKONFERENZ

Gliederungen

- 17 CDU OVERATH**
ANDREAS HEIDER WIEDER AUFGESTELLT
- 17 CDU BERGISCH GLADBACH**
ERFOLGE IN DER BEHINDERTENPOLITIK
- 18 CDU BERGISCH GLADBACH**
EINZELHANDELS- UND NAHVERSORGUNGSKONZEPT

Rubriken

- 4 EDITORIAL**
- 12 TERMINE**
- 20 IMPRESSUM**
- 22 NEUMITGLIEDER UND WERBER**
- 22 VERSTORBEN**
- 22 ANMELDEN ZUM TEAM DEUTSCHLAND**
- 22 KREISRÄTSEL MIT GEWINNSPIEL**

Aktuell

- 5 UWE PAKENDORF**
MANIPULATION PUR! DIE SPD UND DIE KLAGEN ZUR KOMMUNALWAHL
- 7 POLITISCHER ASCHERMITTWOCH**
Armin Laschet über den rheinischen Frohsinn
- 7 WALTER KRAUTWURST**
Goldener Meisterbrief verliehen
- 7 HANS-REINHOLD DRÜMMEN**
Ehrenmitglied der Rösrather Feuerwehr

Titel

8 HERBERT REUL - EINER VON UNS IN BRÜSSEL

Wofür er sich in Brüssel und vor Ort eingesetzt hat

„ICH DENKE,
DASS INSGESAMT
EIN UMDENKEN
STATTFINDEN MUSS

Interview mit EU-Parlamentspräsident Hans-Gert Pöttering über die Zukunft der EU und den Vertrag von Lissabon



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Wahlen stehen vor der Tür und gewaltige Aufgaben kommen auf uns Wahlkämpfer vor Ort zu. Aus dem Zweiklang eines gemeinsamen Europa- und Kommunalwahlkampfes sowie einer nachfolgenden Bundestagswahl wurden über Nacht drei getrennte Wahlkämpfe, die jedoch so dicht aufeinander folgen, dass man diese jetzt als einen durchgehenden Wahlkampf planen und verstehen muss. Daher ist es von zentraler Bedeutung, den Rückenwind eines guten Wahlergebnisses aus der vorhergehenden Wahl für den nachfolgenden Urnengang zu nutzen. Eine Mammutaufgabe, die uns die nordrhein-westfälische Opposition beschert hat.

Dazu möchte auch die CDUinform ihren Beitrag leisten. Erstmals wird ein Mitgliedermagazin der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis auch zu Wahlkampfwzwecken verwendet werden. Möglich wurde

CDUinform 2.0: Weiterentwicklung als Anspruch

dies durch eine gezielte Qualitätssteigerung des Magazins, die auch jetzt noch nicht abgeschlossen ist und stetig weiterentwickelt wird. Nach über einem Jahr gilt es, die hervorragende Resonanz dieses Mediums auch nach außen zu tragen. Besonders in der Zeit der Wahlkämpfe wird der Umfang und die Auflage der CDUinform gesteigert werden, um als aktives Wahlkampfmittel auch an Canvassingständen und zur Mitgliederwerbung eingesetzt werden zu können.

Die stetige Weiterentwicklung hat auch in dieser Ausgabe Früchte getragen, indem wir versucht haben, die Attraktivität durch mehr Interaktion mit dem Leser zu steigern. Ergebnis dieser Philosophie ist ein leicht verändertes Layout und eine neue Schlussrubrik unter dem Titel „Nachgefasst“. Besonders wichtig ist uns aber auch Ihre Meinung. Nach über einem Jahr der CDUinform im neuen Outfit freuen wir uns über jede Kritik und jeden Leserbrief, den wir auf Wunsch auch gerne abdrucken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen stellvertretend für die Redaktion weiterhin viel Freude beim Lesen und eine große Teilhabe an unserer CDU.

IHR UWE PAKENDORF

MANIPULATION PUR!

Wie die SPD mit der Kommunalwahl Stimmungsmache betreibt...

von **UWE PAKENDORF**

Zugegeben, der Schock über das Urteil des nordrhein-westfälischen Verfassungsgerichtshofs über die Rechtswidrigkeit einer gemeinsamen Kommunal- und Europawahl saß in weiten Teilen der CDU tief. Ein scheinbar klarer Punktsieg für die Opposition in NRW, die diese Klage auf den Weg gebracht hatte. Ein Sieg, der von den Medien dankbar transportiert wurde. Allerdings sind die Grenzen von Wahrheit und Lüge seitdem in der öffentlichen Berichterstattung nicht mehr klar auszumachen.

Blicken wir jedoch, bevor wir uns den Märchen der SPD widmen, auf die Ursprünge der Geschichte. Ziel der CDU NRW war und ist es, die Wahltermine von Kommunal- und Europawahl dauerhaft zu koppeln. Im Gegensatz zur Bundestagswahl, deren Legislaturperiode nur vier Jahre beträgt, haben Kommunal- und Europawahl den Vorteil, dass deren Parlamente jeweils alle fünf Jahre neu gewählt werden müssen. Eine Zusammenlegung führt also langfristig ganz logisch zu einer Reduzierung des Aufwandes von Personal und Kosten in den Kommunen. Wichtiger als dieser Aspekt war der CDU jedoch die Aufmerksamkeit für beide Wahlen zu erhöhen, um im Endeffekt eine höhere Akzeptanz und Wahlbeteiligung für beide Wahlen zu erzielen. Auch die SPD hat zuvor die langfristige Zusammenlegung der beiden Wahlen stets zu ihrem Ziel erklärt.

In diesem Jahr gibt es jedoch die nur alle 20 Jahre wiederkehrende Ausnahme, dass Bundestags-, Kommunal- und Europawahl zusammen fallen - augenscheinliches Argument der SPD und Grünen für eine Zusammenlegung mit der Bundestagswahl, die Grundlage für deren These war, dass es der FDP und CDU mit dem gemeinsamen Wahltermin am 7. Juni nur um eine Manipulation der Wähler und eine Erhöhung ihrer Wahlchancen ginge. Allerdings muss sich die SPD ganz klar die Frage stellen lassen, seit wann europapolitische Fragestellungen die Meinungsbildung der Bevölkerung bei den Kommunalwahlen tangieren? Es ist ja gerade das Manko der Europawahl, dass sich die Bürger nicht genügend für deren Inhalte interessieren. Das Medienecho eines Bundestagswahlwahlkampfes und nicht zuletzt die Kanzlerfrage würden im Gegenteil die Bemühungen der Kommunalwahlkämpfer vor Ort eindeutig in den Hintergrund drängen. Nur ein von der Bundestagswahl

abgekoppelter Wahltermin stellt sicher, dass kommunalpolitische Themen ihren notwendigen Stellenwert behalten. Nicht zu vergessen, dass die Hauptleidtragenden eines gemeinsamen Wahltermines mit der Bundestagswahl die freien Wählervereinigungen wären. Aus vergleichbaren Gründen haben das Saarland, Sachsen und Thüringen ihre Landtagswahlen von der Bundestagswahl entkoppelt und auf den 30. August gelegt.

Nun vertrat jedoch das Landesverfassungsgericht die Auffassung, dass der Zeitabstand von viereinhalb Monaten zwischen Wahltermin und erstem Zusammentritt der Kommunalvertretungen am 21. Oktober zu lang sei und dieses Intervall maximal drei Monate betragen dürfe. Um die Überblendungseffekte der Bundestagswahl zu umgehen und trotzdem eine Zusammenlegung von Kommunal- und Europawahl zumindest ab 2014 garantie-

CDU bei einer Zusammenlegung mit der Europawahl verhindert hätte.

Ein besonderes „Geschmäckle“ bekommt die SPD Rhetorik jedoch durch die zusätzliche Klage gegen die Abschaffung der Stichwahl und gegen die Festsetzung des Wahltermins auf den 30. August durch Erlass. Fast eineinhalb Jahre war dies aus Sicht der SPD nicht verfassungswidrig. Erst jetzt, ermuntert durch den scheinbaren Erfolg ihrer ersten Klage, will die SPD vor das Landesverfassungsgericht ziehen. Damit ist klar, dass es dieser Partei nur um den Wahlkampf und nicht um die Sache geht. Folgt man zudem der SPD-Argumentation, wären auch die Wahlen von Landtags- und Bundestagsabgeordneten, die ebenfalls nur mit relativer Mehrheit gewählt werden, ebenfalls fraglich. Ganz lächerlich wird die Logik besonders dann, wenn die SPD zuerst weniger Wahltermine fordert und dann für einen zusätzlichen Wahltermin

DIE CDU BEABSICHTIGT MIT DER KOMMUNALWAHL AM 30. AUGUST:

- eine langfristige Zusammenlegung der Europa- und Kommunalwahl ab 2014 und damit eine Aufwertung beider Wahlen und Einsparung von Kosten
- die Einhaltung der durch das Landesverfassungsgericht verfüigten der 3-Monatsfrist
- eine Entkopplung von der Bundestagswahl damit kommunalpolitische Themen nicht von der Bundespolitik und der Kanzlerfrage überlagert werden
- eine höhere Chancengleichheit aller Parteien und Wählervereinigungen

ren zu können, musste die Landesregierung zwangsläufig einen Zwischentermin finden, der dieses Jahr zu einer eigenständigen Kommunalwahl am 30. August führt. Eine Entscheidung, die trotz der erneuten Klage der SPD gegen diesen Termin rechtlichen Bestand haben wird.

An Dreistigkeit nicht zu überbieten ist allerdings die Aussage der SPD, dass dieser einzelne Wahltermin 42 Millionen Euro Mehrkosten verursachen würde. De facto verursachen auch zusammengelegte Wahltermine, egal ob mit Europa- oder Bundestagswahl, ungefähr die gleichen Kosten wie einzelne, da beispielsweise Wahlbenachrichtigungen getrennt verschickt werden müssen. Nur die Einberufung von zusätzlichen Wahlvorständen verursacht zusätzliche Kosten, die jedoch höchstens bei 4,5 Mio. Euro liegen. Derart unseriöse SPD-Propaganda ist billigste Stimmungsmache. Lediglich die Klage der SPD hat diese Kosten verursacht, die die

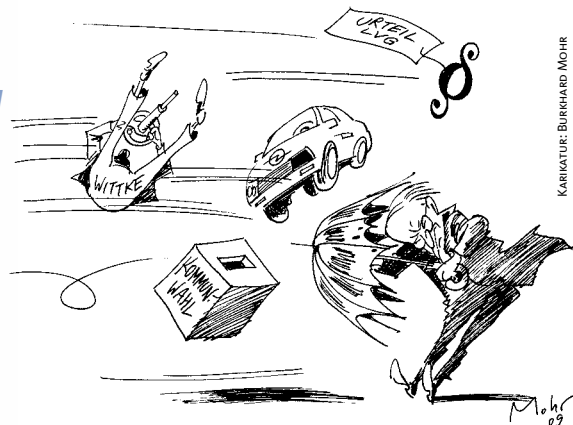
klagt. Davon einmal abgesehen, dass es die SPD war, die im Kommunalwahlgesetz von 1998 bestimmt hat, dass der Innenminister den Kommunalwahltermin durch Erlass festlegt.

Nach all diesen Schmutzkampagnen ist jedoch eine Information besonders pikant, die letzte Woche an die Öffentlichkeit gedrungen ist. Verfassungsrichter Dr. Brand, der an dem vier zu drei Beschluss des Verfassungsgerichts zugunsten der Klage von Rot-Grün beteiligt war, ist neuer SPD-Unterbezirksvorsitzender in Hagen geworden und „leitet die SPD“ nach eigener Aussage „in die bevorstehenden Wahlen“. Ein Schelm, wer bei derartigen Zufällen Böses denkt!



UWE PAKENDORF

ist Pressesprecher der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis



GOLDENE EHRENNADEL AN JOSEF BORSBACH



Josef Borsbach aus Bergisch Gladbach wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kreis Pferdezuchtvereins am 2. März mit der Goldenen Ehrennadel des Rheinischen Pferdestammbuches ausgezeichnet. Neben seinen züchterischen Erfolgen, die über viele Jahre zahlreich und von hohem Niveau waren, erhielt er diese hohe Ehrung auch wegen seines herausragenden Engagements innerhalb des Kreis Pferdezuchtverbands. Er hat sich in vielerlei Hinsicht um die Pferdezucht im Bergischen Land, verbands- und auch bundesweit verdient gemacht. Auf eine weitere Ehrung in diesem Jahr kann sich Josef Borsbach schon jetzt freuen. Im Oktober wird er 40 Jahre Mitgliedschaft in der CDU feiern können. CDUinform gratuliert sehr herzlich. **TF**

GÜNTER MÜLLER ZUM 50. MAL BEIM KÖLNER ROSENMONTAGSZUG ALS AKTIVER DABEI



Günter Müller hat in diesem Jahr zum 50. Mal als aktiver Teilnehmer am Kölner Rosenmontagszug teilgenommen. Müller ist heute 72 Jahre alt und „stolz, dass er die 50. Teilnahme erreicht hat.“ Und er sagt zum Karneval: „Er ist eine der schönsten Seiten des Lebens, die sich Gottseidank nicht übers ganze Jahr erstreckt, sonst würde sie sich abnutzen.“ Müller ist ein treuer Gefolgsmann „vum Jan van Werth und em Griet“. Er und seine Frau Ute haben fünf Kinder, zwei Töchter und drei Söhne, die alle - im Gegensatz zum „FC-Vater“ - „fußballtechnisch“ zu Borussia Mönchengladbach halten. CDUinform wünscht auch für die nächsten 50 Umzüge alles Gute. **TF**

WEICHEN FÜR DEN WAHLKAMPF IM KREIS GESTELLT

CDU STELLT KREISTAGSKANDIDATEN MIT GESCHLOSSENHEIT AUF

Im Rahmen einer Kreismitgliederversammlung hat die CDU Rheinisch-Bergischer Kreis am 7. März die Kandidaten für die Kreistagswahl am 30. August aufgestellt. Wolfgang Bosbach, der als Versammlungsleiter fungierte und mit viel Humor durch das straffe Programm führte, konnte in der vollbesetzten Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums in Rösrath 210 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen. Nach Grußworten des Landrats Rolf Menzel und des Bürgermeisters der Stadt Rösrath, Marcus Mombauer, ergriff der Fraktionsvorsitzende der CDU im Kreistag, Holger Müller, das Wort und betonte in seiner Rede die seit Kriegsende stets durch die CDU betriebene seriöse Finanzpolitik des Kreises, die sich im Landes- und Bundesvergleich mehr als sehen lassen könne. „Der Kreis steht gut da! Egal, ob bei den Finanzen, der Sicherheit, der Kaufkraft oder der Umweltpolitik.“

Der CDU-Kreisvorsitzende Rainer Deppe nahm sich in seiner Rede den Gegenkandidaten Rolf Menzels als Landrat, den SPD-Kandidaten Gerhard Zorn vor, der sich mit seiner mittlerweile wieder durch die SPD deaktivierten Homepage www.landrat-zorn.de „schon sehr weit aus dem Fenster“ lehne. „Wenn ich hier beispielsweise den Link „Termine“ anklicke, erscheint dort „momentan keine verfügbar“. Mich persönlich wundert das nicht, wer will mit dem schon Termine abmachen“, so Deppe spöttisch.

Die einzelnen Wahlgänge ergaben ein durchweg beeindruckendes Bild der Geschlossenheit innerhalb der CDU. Holger Müller konnte mit 193 Ja-Stimmen bei nur zwei Gegenstimmen das beste Stimmresultat aller Kandidaten erzielen. Parteivorsitzender Rainer Deppe errang mit 189 Ja-Stimmen ein ähnlich hervorragendes Ergebnis. **TF**

UNSERE AUFGESTELLTEN KANDIDATEN:

Bergisch Gladbach: Horst Adler, Klaus-Dieter Becker, Dr. Wolfgang Beckers-Schwarz, Volker Damm, Ursula Rhode, Sylvia Woeber-Servaes, Ulrich Heutz, Ulrich Heimann, Wilmund Opladen, Gisela Knapp

Burscheid: Erika Gewehr, Gerd Witte

Kürten: Heinz-Gerd Neu, Frank Rausch

Leichlingen: Michael Strieker, Christopher Schiefer, Wolfgang Kübler

Odenthal: Johannes Dünner

Overath: Eduard Wolf, Rainer Deppe

Rösrath: Holger Müller, Wolfgang Büscher, Uwe Pakendorf;

Wermelskirchen: Helga Loepp, Werner Allendorf, Martin Bosbach, Thorsten Schmalz



Die Mannschaft der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis für den Kreis

„RHEINLÄNDER HABEN FÜHRUNGS- AUFTRAG IN SACHEN OPTIMISMUS“



Minister Laschet beim Politischen Aschermittwoch der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis



Zur traditionellen Veranstaltung zum Politischen Aschermittwoch konnte in diesem Jahr Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, im bis auf den letzten Platz gefüllten Spiegelsaal im Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach begrüßt werden. Die Finanz- und Wirtschaftskrise nahm breiten Raum in allen Reden des Tages ein. Der Kreisvorsitzende Rainer Deppe bedauerte, dass durch die Eskapaden vieler Banken auch Leute in Not geraten seien, „die überhaupt nichts dafür können“. Deutschland werde die Situation aber überstehen - wobei die Rheinländer mit ihrem „Führungsauftrag in Sachen Optimismus“ von besonderer Bedeutung seien.

Laschet forderte in seiner Rede eine „Grundorientierung auf christdemokratische Werte“, um der globalen Krise und

den Problemen des Landes zu begegnen. Dazu gehöre zum Beispiel auch die Integration von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte. Man solle sich nicht über eine vermeintliche Überfremdung im Land aufregen, sagte Laschet: „Wir brauchen diese Menschen. Aber wir müssen ihnen auch sagen, dass keiner in diesem Land dauerhaft eine Chance hat, wenn er nicht die deutsche Sprache spricht.“

Aschermittwochs-Atmosphäre kam auf, als Laschet die bergische CDU lobte: „Nicht überall, wo ich hingehe, sind die Kollegen so nett wie hier in Rhein-Berg.“ Mit Wolfgang Bosbach habe man einen Politiker, „der von den Menschen verstanden wird“. Auch Holger Müller zeige im Landtag immer wieder, dass er ein Mann der Basis sei. „Und außerdem gehe ich davon aus“, so Laschet, „dass der Bürgermeister von Bergisch Gladbach auch noch geknackt wird.“

WALTER KRAUTWURST FEIERT DOPPELJUBILÄUM



Der Leichlinger Walter Krautwurst (Bildmitte) feiert in diesem Jahr ein stolzes Doppeljubiläum. Die Kreishandwerkerschaft überreichte dem Tischlermeister am 30. Januar den „Goldenen Meisterbrief“ und eine Urkunde zum 25-jährigen Bestehen seiner Tischlerei. Der 75-jährige vierfache Vater und 5-fache Großvater hält noch heute die Zügel in seinem Betrieb „auf der Schusterinsel“ fest in der Hand, beschäftigte zu Spitzenzeiten bis zu zwölf Angestellte. Für die CDU machte er sich in drei Legislaturperioden im Stadtrat verdient. Seine Frau Elisabeth, mit der er seit 1962 verheiratet ist, lernte er übrigens bei der jungen Union kennen. CDUinform gratuliert sehr herzlich zu den Jubiläen!

TF

HANS-REINHOLD DRÜMMEN EHRENMITGLIED DER RÖSRATHER FEUERWEHR



Das Rösrather CDU-Ratsmitglied Hans-Reinhold Drümmen ist von der Freiwilligen Feuerwehr Rösraht zum Ehrenmitglied ernannt worden. Diese seltene Ehrung verdankt Drümmen seiner jahrzehntelangen Verbundenheit und seinem politischen Einsatz für die Belange der ehrenamtlichen Feuerwehrleute. So hatte er sich bei der Planung des Feuerwehrhauses Rösraht an seinem jetzigen Standort vehement als Fürsprecher im Gemeinderat engagiert, ebenso beim Anbau mit dem Stellplatz für den Einsatzleitwagen 1999. Bei der Errichtung der Garage für das Mannschaftstransportfahrzeug in Rambrücken wirkte Drümmen ebenfalls im Stadtrat und beim Heimatverein Rambrücken mit. CDUinform gratuliert sehr herzlich zu dieser hohen Ehrung.

TF

KREISPARTEITAG AM 26. MAI IN BERGISCH GLADBACH

Der 59. Kreisparteitag der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis findet am 26. Mai um 19:00 Uhr im Bürgerzentrum Steinbreche in Bergisch Gladbach statt. Neben der Vorstellung und Verabschiedung des Kreiswahlprogramms zur Kommunalwahl stehen auch die Wahlen zum Kreisvorstand auf dem Programm. Jedes Mitglied ist vorschlags- und stimmberechtigt.

Bitte teilen Sie der CDU-Kreisgeschäftsstelle etwaige Personalvorschläge mit:

- per E-Mail: t.frank@cdu-rbk.de,
- per Telefon: 02202-93695-56,
- per Fax: 02202-93695-22
- per Brief: **CDU Rheinisch-Bergischer Kreis, Hauptstraße 164 B, 51465 Bergisch Gladbach.**

**Dienstag,
26. Mai 2009**

um: 19:00 Uhr

**im: Bürgerzentrum
Steinbreche**

**Dolmanstraße 17
51427 Bergisch Gladbach**



Immer im Gespräch: Zum Beispiel mit EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso, Angela Merkel oder Energiekommissar Andris Piebalgs

HERBERT REUL - EINER VON UNS IN BRÜSSEL

ICH SETZE MICH EIN FÜR:

- Eine europäische Energiepolitik, die Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Auswirkungen auf die Wirtschaft vor Ort neben dem Klimaschutz berücksichtigt.
- Europäische Zusammenarbeit, da wo sie Sinn macht: Etwa im Bereich der Kriminalitäts- und Terrorbekämpfung. Europäische Zurückhaltung, was bürokratische Allzuständigkeitsgedanken betrifft.
- Ein starkes Europa als Garant für Frieden, Demokratie und Wohlstand im globalen Wettbewerb.
- Entscheidungen zu Gunsten des deutschen Mittelstands und deutscher Unternehmen, wie zum Beispiel beim „Small BusinessAct“.
- Reform des Emissionshandels, um Standortverlagerungen zu vermeiden.

CDU Europapolitik mit Herbert Reul - (von links) im Kreise der NRW-Europaabgeordneten und Palamentspräsident Hans-Gert Pöttering im Gespräch (mitte)





Europa in der Schule und im Betrieb: Chancen und Perspektiven aufzeigen

VOR ORT

IN DER AUSLAUFENDEN WAHLPERIODE HAT HERBERT REUL:

- Rund 80 Schulklassen aus dem Bergischen besucht und/oder in das Europaparlament eingeladen, um jungen Leuten zu helfen, sich ein eigenes Bild von Europa zu machen
- Sich um Probleme gekümmert, die in unserer Region mit Europäischen Regelungen zu tun hatten: Sei es die so genannte Bratwurstverordnung, wo Herbert Reul für Vereinsfeste klarstellen konnte, dass hier auch weiterhin der Grill angeworfen werden darf, sei es die Beförderungsrichtlinie für Rollstuhlfahrer, die nicht die befürchtete Begrenzung für eine Anzahl von Rollstuhlfahrern in Bussen enthält oder die Anliegen der örtlichen Milchbauern
- Über 40 Firmen im Bergischen besucht, um in Brüssel Impulse zu Gunsten der heimischen Wirtschaft zu setzen
- Zahlreiche Anliegen und Probleme bergischer Bürger und Unternehmen mit innereuropäischen Regelungsfragen aufgegriffen und in Parlament oder Kommission vorgetragen
- Über 6000 Besucher in Straßburg und Brüssel begrüßt

FOTO: STÜLPNER WWW.PIXELIO.DE

Trommeln für Europa: Im direkten Gespräch lässt sich am Besten beschreiben, was uns die EU bringt



HANS-GERT PÖTTERING IST SEIT DER ERSTEN DIREKTWAHL 1979 MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND WAR VON 1999 BIS 2007 VORSITZENDER DER EVP-FRAKTION. KAUM EIN ANDERER POLITIKER KANN AUF EINEN ÄHNLICHEN ERFAHRUNGSSCHATZ IN BEZUG AUF DIE EUROPAPOLITIK ZURÜCKGREIFEN. FÜR DIE ZWEITE HÄLFTE DER LAUFENDEN LEGISLATURPERIODE WURDE PÖTTERING ZUM PRÄSIDENTEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS GEWÄHLT. PÖTTERING TRITT BEI DIESER EUROPAWAHL ERNEUT ALS SPITZENKANDIDAT DER CDU DEUTSCHLANDS AN.

„ICH DENKE, DASS INSGESAMT EIN UMDENKEN STATTFINDEN MUSS...“

EIN GESPRÄCH MIT **HANS-GERT PÖTTERING**

Herr Pöttering, Sie sind ein Vorkämpfer für den Vertrag von Lissabon. Es gibt jedoch auch Menschen, denen das Vertragswerk zu weit geht. Was entgegnen Sie denen, die behaupten, dass die Kompetenzen des Bundestages ausgehöhlt werden und die Demokratie untergraben wird?

Genau das Gegenteil ist der Fall! Der Vertrag von Lissabon höhlt nicht die Rechte der nationalen Parlamente, also des Bundestags, aus, sondern stärkt sie. Dies geschieht, indem den nationalen Parlamenten das Recht eingeräumt wird, schon im Entstehen von europäischer Gesetzgebung eine Klage beim Europäischen Gerichtshof einzureichen, wenn vermutet wird, dass auf europäischer Ebene die Kompetenz zur Gesetzgebung in dem konkreten Fall nicht vorliegt, das Prinzip der Subsidiarität verletzt wird. Dieses Klagerecht stärkt sowohl Bundestag als auch Bundesrat. Auch wird der Vertrag von Lissabon zu einer deutlichen Stärkung der Demokratie in der Europäischen Union führen, da es das von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Europäische Parlament nun zum in fast 100% der Fälle europäischer Gesetzgebung gleichberechtigten Partner mit dem Ministerrat, also den Vertretern der nationalen Regierungen macht. Bisher sind wir lediglich bei 75%. Die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union profitieren also direkt vom Vertrag von Lissabon. Das ist der Grund, warum ich für den Vertrag kämpfe.

„Der Vertrag von Lissabon höhlt nicht die Rechte der nationalen Parlamente aus, sondern stärkt sie.“

Die Kompetenzen des Europäischen Parlaments im Vergleich zum Ministerrat werden also erstmals auf eine Ebene gestellt. Glauben Sie, dass diese rechtliche Aufwertung auch zu einer Aufwertung des Ansehens des Europäischen Parlaments führt?

Ja, ich bin überzeugt davon, dass die Steigerung des Einflusses des Europäischen Parlaments einhergeht mit einer zunehmenden Wahrnehmung in den Mitgliedstaaten. Hier gibt es sicher enormen Nachholbedarf, den aufzuholen die Aufgabe aller politischen Ebenen sein muss. Dies ist auch eine Frage der Akzeptanz der Demokratie in unserer Gesellschaft.

Bisher hat Europa jedoch nicht das beste Image. Wird sich dies durch den Reformvertrag ändern?

Der Vertrag von Lissabon mit dem zunehmenden demokra-



tischen Einfluss kann einen Teil dazu tun, ja. Aber das Image der Europäischen Union muss auch durch die Politiker anderer Ebenen korrigiert werden. Die Minister, die in Brüssel gemeinsam und oft einstimmig Gesetzgebung beschließen, müssen, wenn sie „nach Hause“ kommen, immer noch zu dem Beschlossenen stehen - es kann nicht sein, dass ein Minister in Brüssel „Ja“ zu einer Rechtsfrage sagt, sich dann aber in Berlin nicht verteidigt und „Brüssel“ verantwortlich macht für getroffene Entscheidungen. Ich denke, dass hier insgesamt ein Umdenken einsetzen muss.

Glauben Sie, dass die Bemühungen auch zu einem größeren Interesse der Bürger an Europa bei den anstehenden Europawahlen am 7. Juni führen werden? Laut letzter Umfrageergebnisse rangiert die Europawahl in ihrer Wichtigkeit noch hinter den Kommunalwahlen und sogar Volksentscheiden.

Ich hoffe, dass die Wahlbeteiligung angemessen sein wird und wir am Wahltag nicht enttäuscht werden. Daher werde ich alles daran setzen, den Menschen, denen ich begegne, zu sagen: Nutzt Euer demokratisches Recht, das auch eine Verpflichtung ist, und geht wählen!

Ob Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine oder Nahost-Konflikt ... in jüngster Zeit waren Sie auch international stetig präsent. Spiegeln diese Aktivitäten ein neues Selbstverständnis des EU-Parlaments wieder?

Das Europäische Parlament hat sich immer auch mit außenpolitischen Fragen beschäftigt und Positionen bezogen, besonders wenn es um die Frage der Menschenrechte ging. Als wichtige europäische Institution und Vertreterin von fast 500 Millionen ist es nicht nur das Selbstverständnis, sondern auch die Aufgabe des Europäischen Parlaments, sich aktiv in die Außenpolitik einzumischen und zum Frieden, zur Wahrung der Menschenrechte und zum Wohlstand in Europa beizutragen.

Die Wirtschaftskrise überlagert derzeit alle anderen Themen. Was kann die Europäische Union in dieser Situation leisten?

Der Europäischen Union kommt in dieser Krise eine herausragende Rolle zu, da nationale Lösungen zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht mehr ausreichend sind. Es ist notwendig, dass wir gemeinsame Rahmenbedingungen schaffen, die die Sicherheit der Finanzmärkte garantieren und das Prinzip der Sozialen Marktwirtschaft erneuern. Auch bei Ansätzen, die

„Das Image der Europäischen Union muss auch durch die Politiker anderer Ebenen korrigiert werden.“

über den Wirtschaftsraum der Europäischen Union hinausgehen, ist es sinnvoll, dass wir als EU mit einer gemeinsamen Stimme sprechen, um unsere Interessen und unser Verständnis, dass die Wirtschaft dem Menschen dienen muss, zu vertreten.

Welche Themen stehen für Sie im Zentrum der neuen Wahlperiode?

Der Beginn der neuen Wahlperiode wird unter dem Zeichen der Ratifizierung des Vertrages von Lissabon stehen. Wir müssen alles daran setzen, dass dies bald geschieht. Darüber hinaus werden der Einsatz für eine neu begründete Soziale Marktwirtschaft, die Bemühungen gegen die negativen Auswirkungen des Klimawandels und weiterhin der Einsatz für die Menschenrechte in und außerhalb Europas zentrale Themen sein.

Schaffen wir es, den Menschen klar zu machen, dass die CDU die führende Europapartei ist?



Im Gespräch mit der CDUinform plädiert Hans-Gert Pöttering für eine schnelle Ratifizierung des Vertrags von Lissabon

Davon bin ich überzeugt. Wir als CDU stehen für zentrale Werte, die die Europäische Union symbolisieren: Demokratie, christliches Menschenbild und Soziale Marktwirtschaft, die Prinzipien der Subsidiarität und der Solidarität. Die Menschen werden verstehen, dass für die Zukunft unserer Gesellschaft eine ausgewogene europäische Politik notwendig ist, die wir als CDU mit unseren Partnern aus ganz Europa in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament am besten erreichen können.

Wie lautet Ihre Prognose für die Europawahl?

Prognosen sind natürlich sehr schwierig, aber ich hoffe, dass wir als Union unsere gute Ausgangsposition nutzen und wieder als stärkste Kraft in das Europäische Parlament einziehen werden. Daraus sollte sich dann auch ergeben, dass der nächste deutsche Kommissar ein Unionsmitglied ist. Europaweit arbeiten wir dafür, dass unsere Mutterpartei, die Europäische Volkspartei (EVP), mit ihren Partnern die meisten Mandate erreichen wird und wir daher die gute Zusammenarbeit mit dem jetzigen und hoffentlich zukünftigen Kommissionspräsident José Manuel Durão Barroso fortsetzen werden.

Das Gespräch führte **UWE PAKENDORF**

STADT- UND GEMEINDEVERBÄNDE

03.04.2009FREITAG
19:30 UHR

CDU Leichlingen

Stammtisch mit Christiane Rosin

Gasthaus am Schraffenberg, Am Schraffenberg 21

FRANK HAKE, 02175-6063

15.04.2009MITTWOCH
10:00 UHR

CDU Leichlingen

„Stadtplanung Leichlingen - oder wie wir sie uns vorstellen“

Vortrag von Helmut Langer

CDU-Bürgertreff, Bahnhofstraße 17

FRANK HAKE, TEL. 02175-6063

28.04.2009DIENSTAG
18:00 UHR

CDU Overath / JU Overath

„Overath rockt konservativ – Was sonst!“Diskussions- und Rockforum mit
CDU Generalsekretär Hendrik Wüst

Kulturbahnhof Overath

DR. EVA MIERSCH, 02206-9086679

**01.05.2009**FREITAG
12:00 UHR

CDU Bensberg

Maigrillen

Fußgängerzone Bensberg, Schlossstrasse

LENNART HÖRING, 0163-7727776

01.05.2009FREITAG
19:30 UHR

CDU Leichlingen

Stammtisch mit Maurice Winter

Restaurant 11B, Bahnhofstraße 11b

FRANK HAKE, 02175-6063

09.05.2009SAMSTAG
10:30 UHR

CDU Nordrhein-Westfalen

**Landesparteitag der
CDU Nordrhein-Westfalen**

Messe Essen

THOMAS FRANK, 02202-9369556

**17.05.2009**SONNTAG
11:00 UHR

CDU Overath

Verleihung des Ehrenamtspreises

Bürgerhaus Overath, Hauptstraße 30

DR. EVA MIERSCH, 02206-9086679

20.05.2009MITTWOCH
10:00 UHR

CDU Leichlingen

**Vorstellung des
Kommunalwahlprogramms**

mit Gerhard Hangert

CDU-Bürgertreff, Bahnhofstraße 17

FRANK HAKE, 02175-6063

25.05.2009MONTAG
19:00 UHR

CDU Rösrath

Veranstaltung mit Herbert Reul MdEP

Bürgerforum Rösrath, Rathausplatz

BERND BRAUER, 0177-4021967

26.05.2009DIENSTAG
19:00 UHR

CDU Rheinisch-Bergischer Kreis

**59. Kreisparteitag
mit Vorstandswahlen**Haus Steinbreche, Dolmanstraße 17,
Bergisch Gladbach

CDU-CENTER, 02202-9369560

SENIOREN UNION

09.04.2009DONNERSTAG
15:00 UHR

SEN Wermelskirchen

**Vorbereitungsveranstaltung zur Brüssel-
Fahrt**

mit Dr. Hans Georg Meyer (Europa Union Lev.)

Bürgerhäuser, Eich 6-8

WERNER ALLENDORF, 02196-4103

15.04.2009MITTWOCH
15:00 UHR

SEN Bergisch Gladbach

Mittwochsveranstaltungmit Lutz Urbach, Bürgermeisterkandidat für
Bergisch Gladbach

Penthouse Bergischer Löwe, Konrad-Adenauer-Platz

MANFRED SCHEIBEL, 02202-82823

16.04.2009DONNERSTAG
7:30 UHR

SEN Wermelskirchen

**Fahrt zum Europäischen Parlament nach
Brüssel**Abfahrt ab Stadtwerke 7:30 Uhr, Bahnhof 7:35 Uhr,
Lochesplatz 7:40 Uhr

WERNER ALLENDORF, 02196-4103

22.04.2009MITTWOCH
8:45 UHR

SEN Rösrath

**Tagesfahrt zum Eisenbahnmuseum in
Bochum-Dahlhausen**Abfahrt um 8:45 Uhr ab Rösrath-Halfenhof, die
übrigen Haltepunkte werden entsprechend später
angefahren

GEORG GEIST, 02205-3484

22.04.2009MITTWOCH
10:30 UHR

SEN Overath

109. FrühschoppenVorstellung der CDU-Kandidaten zur Kommunalwahl 2009 mit Bürgermeister Andreas Heider
sowie den Rats- und Kreistagskandidaten

Pfarrheim Biesfeld, Im Binsfeld 7

RUDOLF PREUB, 02206-2953

28.04.2009DIENSTAG
15:00 UHR

SEN Kürten

„Moderne Zahnimplantate = mehr Lebensqualität?“Informationsveranstaltung mit Dr. Uehlendahl und
Dr. Hoomann-Talebnasab

Bürgerhaus Overath

LEO WEINBERGER, 02268-1276

30.04.2009DONNERSTAG
15:00 UHR

SEN Wermelskirchen

Bildervortrag mit Heinz Voetmann

Bürgerhäuser, Eich 6-8

WERNER ALLENDORF, 02196-4103

SENIOREN UNION

05.05.2009

Dienstag
9:00 Uhr

SEN Overath

78. Exkursion

zur Kirche der Karmelitinnen Maria vom Frieden
und zur Kartäuserkirche mit Markus Eckstein

Kosten für Bahn und Führung: € 9.-

RUDOLF PREUSS, 02206-2953

06.05.2009

Mittwoch
7:00 Uhr

SEN Kürten

Fahrt nach Papenburg mit Besichtigung der Meyer Werft

Reisepreis: 195,00 Euro

Abfahrt um 7:00 Uhr ab Kürten Rathaus

LEO WEINBERGER, 02268-1276

06.05.2009

Mittwoch
15:00 Uhr

SEN Rösrath

Vorstellung der CDU-Kandidaten zur Kommunalwahl

Der Versammlungsort wird rechtzeitig bekannt
gegeben

RÜCKFRAGEN BITTE AN PAUL KRAUS, 02205-6118

14.05.2009

Donnerstag
15:00 Uhr

SEN Wermelskirchen

Veranstaltung „Wenn die Hexe schießt, was dann??“

mit Prof. Dr. Buchholz

Bürgerhäuser, Eich 6-8

WERNER ALLENDORF, 02196-4103

20.05.2009

Mittwoch
15:00 Uhr



SEN Bergisch Gladbach

Mittwochsveranstaltung

mit Herbert Reul, Mitglied des Europäischen
Parlaments

Penthouse Bergischer Löwe, Konrad-Adenauer-Platz

MANFRED SCHEIBEL, 02202-82823

28.05.2009

Donnerstag
15:00 Uhr



SEN Wermelskirchen

Vorstellung des Bürgermeisterkandi- daten Hans-Dieter Husfeldt

Bürgerhäuser, Eich 6-8

WERNER ALLENDORF, 02196-4103

CDA

01.05.2009

Freitag
11:00 Uhr

CDA Rheinisch-Bergischer Kreis

Stand bei der Mai-Kundgebung des DGB zum Tag der Arbeit

Konrad-Adenauer-Platz, Bergisch Gladbach

SYLVIA WÖBER-SERVAES, 02204-66016

14.05.2009

Donnerstag
18:30 Uhr

CDA Bergisch Gladbach

Jahreshauptversammlung mit Vorstands- wahlen

Der Versammlungsort wird rechtzeitig bekannt
gegeben

SYLVIA WÖBER-SERVAES, 02204-66016

JUNGE UNION

18.04.2009

Samstag
15:00 Uhr

JU Bergisches Land

Bezirksversammlung

mit Nachwahlen zum Vorstand und
Verabschiedung von Uwe Pakendorf vom Amt des
Bezirksvorsitzenden

Rösrath, genauer Ort wird noch bekannt gegeben

UWE PAKENDORF, 02205-896088

17.05.2009

Sonntag
11:00 Uhr

JU Overath

Jugend-Sozialpreis der Jungen Union Overath

Erstmalige Verleihung für besonderes soziales
Engagement

Bürgerhaus Overath, Hauptstraße 30

SABRINA SCHÖNENBORN, 02204-73866

ABGEORDNETE

31.03.2009

Dienstag
8:30 Uhr

Wolfgang Bosbach MdB

Bürgersprechstunde

CDU-Center, Hauptstraße 164 B, Bergisch Gladbach

BITTE ANMELDEN BEI ANDREA WEBER, 02202-9369530

31.03.2009

Dienstag
10:30 Uhr

Wolfgang Bosbach MdB

Bürgersprechstunde

Pastor-Löh-Haus, Höhestraße 48, Burscheid

BITTE ANMELDEN BEI ANDREA WEBER, 02202-9369530

24.04.2009

Freitag
17:30 Uhr

Rainer Deppe MdL

Bürgersprechstunde

Pastor-Löh-Haus, Höhestraße 48, Burscheid

BITTE ANMELDEN BEI SUSANNE BURGHOF, 02202-9369550

04.05.2009

Montag
14:00 Uhr

Rainer Deppe MdL

Bürgersprechstunde

CDU-Center, Hauptstraße 164 B, Bergisch Gladbach

BITTE ANMELDEN BEI SUSANNE BURGHOF, 02202-9369550

15.05.2009

Freitag
17:00 Uhr

Rainer Deppe MdL

Bürgersprechstunde

Wermelskirchen

ORT UND ANMELDUNG ÜBER SUSANNE BURGHOF, 02202-9369550

AUF ANFRAGE

Holger Müller MdL

Bürgersprechstunde

Termine auf Anfrage

LENNART HÖRING, 02202-9369514

AUF ANFRAGE

Herbert Reul MdEP

Bürgersprechstunde

Termine auf Anfrage

SILKE BAUMGARTEN/KIRSTEN JACOBS, 02202-9369555

**Termine zum
Herausnehmen!**

Europaparlament

WIESO WIRD AN DER UHR GEDREHT...?

HERBERT REUL KÄMPFT GEGEN DIE UMSTELLEREI

Zweimal im Jahr gerät in Europa der Alltag aus dem Takt: Durch die nächtliche Uhrumstellung auf Sommerzeit oder Winterzeit wird unser Biorhythmus auf eine harte Probe gestellt. Es gibt Untersuchungen, die etwa Anstiege der Unfallraten beobachten, die Zahl der Arztbesuche steigt an, die Verschreibung von Schlafmitteln und Antidepressiva ebenso. Bauern beklagen Probleme der Milchkühe, Fahr- und Flugplanumstellungen kosten Geld (und bedeuten Zwangspausen). Die Liste ist lang.

Was allerdings nie eindeutig nachgewiesen werden konnte, war eine Energieeinsparung, die ja mit der Umstellerei einmal erreicht werden sollte. Ich kämpfe seit Jahren darum, die Argumente des Für und Wieder sachlich gegeneinander abzuwägen und aus dem Ergebnis dann auch Konsequenzen zu ziehen. Ich bin überzeugt, dass es mehr gute Gründe gegen die Uhrumstellung gibt, als für sie. Und das würde bedeuten: „Schluss damit!“ Ich habe mich in Sachen Sommerzeit/Winterzeit bereits mit der Europäischen Kommission, mit dem Europäischen Rat, mit dem Kommissionspräsidenten und auch der Bundesregierung in Verbindung gesetzt, Argumente vorgebracht und um eine eingehende Prüfung gebeten. Bisher ohne durchschlagenden Erfolg. Bei den Absagen geht es meist weniger um eine Auflistung von Argumenten als um die Unwilligkeit, den Beschluss rückgängig zu machen.

Inzwischen hat sich der Kampf des bergischen Europaabgeordneten aber herum gesprochen: Zu jeder Uhrum-



stellung erhalte ich unzählige Briefe und Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Deutschland mit der Bitte, am Ball zu bleiben. Und das habe ich auch vor.

KONTAKT:

Hauptstr. 164 b
51465 Bergisch Gladbach

Wahlkreisbüro:

Tel. 02202 - 93695-55, Fax-61
h.reul@herbert-reul.de
www.herbert-reul.de

Bundestag

NPD-PARTEIVERBOT: EINE UNENDLICHE GESCHICHTE

Der Begriff „Parteiverbot“ ist in Deutschland geschichtsträchtig. Nach der Machtübernahme Hitlers wurden die KPD und die SPD verboten, mit dem Ziel jede Konkurrenz zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei auszuschalten. Demokratie lebt aber von der Existenz einer politischen Opposition. Es sollte sich in der Deutschen Geschichte nicht wiederholen, dass eine Partei im Parlament die alleinige Macht innehat, sodass sie willkürlich über die Politik des Landes walten kann.

Artikel 21 des Grundgesetzes garan-

tiert, dass Parteien in ihrer Gründung frei sind. Sie müssen allerdings den demokratischen Grundsätzen der Bundesrepublik Deutschland entsprechen. Sofern sie gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung Deutschlands agieren und den Bestand der Bundesrepublik gefährden, werden sie als verfassungswidrig bezeichnet.

Dass die NPD eine undemokratische, antisemitische und ausländerfeindliche Partei ist, steht außer Frage. Es ist ebenfalls unzweifelhaft, dass sie aggressiv unseren Staat bekämpft. Die erneuten Bemühungen um ein NPD-Verbotsverfahren sollten jedoch gründlich überlegt werden.

Das Bundesverfassungsgericht hat bei der Überprüfung des Verbotsantrags im Jahr 2003 den Einsatz von Informanten, sogenannten V-Leuten, die interne Informationen aus der Partei an den Verfassungsschutz weitergeben, als Begründung für das Scheitern des NPD-Verbots erklärt. Jede verfassungswidrige Aktion der Partei könnte theoretisch von einem der V-Leute, deren Identitäten selbstverständlich nicht preisgegeben werden, stammen.

Die Bedingung für einen auch nur eventuell möglichen Erfolg eines erneu-

ten Antrags hieße, die V-Leute aus der Partei abzugeben. Der Verfassungsschutz ist jedoch auf die internen Informationen der V-Männer angewiesen. Gerade wegen der Gefährlichkeit der NPD! Daher steckt der Staat in einem echten Dilemma. Zu bedenken ist auch, dass selbst wenn die NPD verboten würde, das Problem des rechtsextremistischen Gedankenguts nicht gelöst wäre. Die Anhänger könnten sich neu organisieren oder anderen rechtsextremen Organisationen anschließen.

Ein neuer Verbotsantrag sollte in jedem Fall erst dann gestellt werden, wenn die V-Mann-Problematik gelöst ist und die Chancen für den Erfolg des Verfahrens sehr hoch sind. Eine Propagandawelle der NPD bei einem erneuten Scheitern muss unbedingt vermieden werden.

KONTAKT:

Deutscher Bundestag, Büro Wolfgang Bosbach MdB,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Ute Scheidt-Wichterich
Tel: 030 - 227-77500, Fax: 030 - 227-76831
wolfgang.bosbach@bundestag.de
www.wobo.de

Wahlkreisbüro

Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
Andrea Weber
Tel: 02202 - 93695-30, Fax: 02202 - 93 27 00
wolfgang.bosbach@wk.bundestag.de



Wolfgang Bosbach MdB, stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Berlin

Landtag

ÄRZTEMANGEL DROHT!

Sind die Ärzte im Rheinisch-Bergischen Kreis schlechter als in Osnabrück? Sind die Menschen in Heilbronn kranker als hier bei uns? Warum sonst sind die Ärztehonorare in Niedersachsen oder in Süddeutschland um ein Drittel höher als in NRW?

Richtig ist, dass bundesweit die Honorarsumme für die niedergelassenen Ärzte um 3,9 Mrd. EUR angehoben wurde; richtig ist aber auch, dass davon nur 200 Mio. EUR in NRW ankommen. Das neue Honorarsystem benachteiligt die nordrhein-westfälische Ärzteschaft und treibt die Damen und Herren in Weiß berechtigter Weise auf die Straßen. In NRW muss der Arzt mit 32 - 35 EUR im Quartal für jeden Patienten auskommen, in Niedersachsen sind es schon 44 EUR, in Bayern sogar bis zu 85 EUR.

„Ullala“ Schmidt verweist auf die Selbstverwaltungskompetenz der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der gesetzlichen Krankenkassen, die das Honorarsystem ausgehandelt haben. Das ist nicht falsch, aber anstatt unseren Ärzten zu helfen, erklärt sie, die Ärzte sollten

sich angesichts der wirtschaftlichen Lage nicht beklagen.

Die Folgen spüren wir Patienten in den Wartezimmern und Krankenhäusern. Immer weniger junge Ärzte bleiben hier. Längst sind nicht mehr nur die Niederlande oder England die begehrten Ziele der hochqualifizierten in NRW ausgebildeten Arbeitsmigranten. Der deutsche Süden lockt und bietet deutlich bessere Honorare. Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann befürchtet, dass wir schon in wenigen Jahren überall im Land über echten Ärztemangel reden werden.

In einer aktuellen Stunde des Landtags haben sich die Koalitionsfraktionen eindeutig auf die Seite der Ärzte gestellt. Zuerst einmal muss die Benachteiligung des nordrhein-westfälischen Gesundheitssystems im Bundesvergleich beseitigt werden. Ein stures Festhalten an diesem Ungleichgewicht wird auf Dauer nicht nur das gesamte KV-System in Frage stellen, sondern auch die ärztliche Versorgung gefährden. Dass der ländliche Raum als erster betroffen sein wird, können wir heute schon absehen.



Rainer Deppe, Landtagsabgeordneter für Burscheid, Kürten, Leichlingen, Odenthal, Overath und Wermelskirchen

Für die CDU-Landtagsfraktion ist klar: nur mit einer leistungsgerechten Vergütung wird es auch in Zukunft eine flächendeckende haus- und fachärztliche Versorgung der Bevölkerung geben können.

KONTAKT:

CDU-Landtagsbüro: Roland Zillmann
Tel. 0211-884-2340, Fax -3227
roland.zillmann@landtag.nrw.de

CDU-Bürgerbüro: Susanne Burghoff
Tel. 02202-93695-50, Fax -22
s.burghoff@cduwbk.de
www.rainer-deppe.de

Landtag



Holger Müller, Landtagsabgeordneter für Bergisch Gladbach und Rösrath

Ohne jede Frage ist und war dieses Programm unentbehrlich; die Gründe dafür sind schon vielfach und vielfältig beschrieben worden. Es soll die Konjunktur belebt werden, um bisher nicht vorhandene Arbeit in Deutschland zu schaffen und somit Arbeitsplätze zu sichern.

Seit mehreren Monaten wird jetzt offen und auf verschiedenen Ebenen darüber diskutiert. Wohl gemerkt nur diskutiert, denn bisher ist noch kein einziger Auftrag vergeben worden. Stattdessen Anwei-

KONJUNKTURPAKET II

- NICHT ZUM ERSTEN MAL

- NICHT ZUM LETZTEN MAL

sungen und Ausarbeitungen (die letzte mir vorliegende umfasste 31 Seiten), wie der ganze Ablauf vonstatten gehen soll. Nach meiner Betrachtung ist es bisher kein Konjunkturprogramm, sondern ein Bürokratiebeschäftigungsprogramm. Das muss schleunigst geändert werden!

Außerdem beziehen sich die Maßnahmen fast ausschließlich auf „energetische“ Sanierungen, also auf solche, die in erster Linie dem Klimaschutz dienen sollen. Das ist ja nicht schlecht. Es werden aber viele Milliarden Euro in ein vergleichsweise kleines Wirtschaftssegment gesteckt mit der Folge, dass einerseits nur vergleichsweise wenige Wirtschaftsbetriebe profitieren, und andererseits durch die plötzliche Explosion der Aufträge auch noch Preissteigerungen zu erwarten sind.

Außerdem werden sich Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung ergeben. Genau das soll aber nicht sein. Das Konjunktur-

programm II soll doch schnell greifen.

Ich hoffe, dass die wohl notwendige Änderung des Artikels 104 b Grundgesetz jetzt schnell vom Bundestag vollzogen wird, damit Konjunkturmaßnahmen in einem breiteren Bereich als jetzt angedacht schnellstmöglich in Angriff genommen werden können. Übrigens: ich halte es für möglich, dass die mir bekannten Wunschlisten einiger Kommunen sehr stark dem Wunschen entsprechen und nur bedingt etwas mit der Realität zu tun haben.

KONTAKT:

Landtagsbüro
Tel: 0211 - 884-2263, Fax: -3368

Wahlkreisbüro
Tel: 0 22 02 - 93695-14, Fax: -22
holger.mueller@landtag.nrw.de
www.klartext-mueller.de

DER DIREKTE WEG ZUM AMT: BEHÖRDENRUF D 115

Sie wollen für Ihre Tochter ein Auto anmelden. Wo ist die Straßenverkehrsbehörde? Wie sind die Öffnungszeiten? Was müssen Sie an Unterlagen mitbringen, Kaufvertrag, elektronische Versicherungskarte, Vollmacht? Dies könnten Fragen sein, die Ihnen zukünftig schnell und kompetent beantwortet werden, wenn Sie am Telefon einfach 115 wählen. Der wichtigste Vorteil für Bürger und Unternehmen: Sie müssen sich nicht vorher mit der Frage der Zuständigkeit quälen - die Stadt, der Kreis, das Finanzamt oder vielleicht der TÜV?

Der Rheinisch-Bergische Kreis und Bergisch Gladbach (Ziel ist alle Kommunen zu beteiligen) werden sich an der Pilotphase dieses Projekts beteiligen. Über die einheitliche Rufnummer 115 erreicht der Benutzer von Montag bis Freitag zwi-

schen 8 und 18 Uhr das Servicecenter. Im Regelfall werden die Anrufe innerhalb von 30 Sekunden angenommen. Die Erfahrungen des Servicecenters in Köln, an das sich der Kreis anschließen wird, zeigen, dass die Gespräche innerhalb von 3 Minuten beendet sind. Dabei werden 55 % der Anfragen bei der ersten Kontaktaufnahme abschließend beantwortet. Ansonsten gibt es innerhalb von 24 Stunden einen Rückruf. Eine hohe Servicequalität ist also Pflicht.

Die Kosten für den Anrufer sind vergleichsweise gering: 7 Ct. je Anruf aus dem Festnetz und 20 Ct. aus dem Mobilfunknetz. Die weiteren Kosten tragen die Auftraggeber, also Städte und Kreise im Raum Köln/Bonn.

Insgesamt 150 Dienstleistungen werden angeboten, wobei der Leistungskatalog entsprechend der Nachfrage ständig fort-

geschrieben wird. Im Frühsommer wird der Pilotbetrieb im Rheinisch-Bergischen Kreis starten.

Die CDU-Kreistagsfraktion unterstützt die von Kreisdirektor Dr. Erik Werdel federführend organisierte Einführung von D115 in der Kreisverwaltung, weil sie unser Ziel einer bürgernahen und effizienten Verwaltung weiteren Schub geben wird. Sie kommt allen Bürgern und Unternehmen im Kreis zu Gute. Bürgernähe und Servicequalität sind für uns wichtige Standortfaktoren - nicht nur in Sonntagsreden, sondern ganz praktisch an jedem Tag.



GISELA KNAPP
ist stellvertretende
Fraktionsvorsitzende der
CDU-Kreistagsfraktion

FOTO: RAINER STURM WWW.PIXELIO.DE

REGIONALE BILDUNGSKONFERENZ KANN STARTEN

Ein weiterer Meilenstein des Strategieprozesses RBK 2020 wurde in der Kreistagssitzung vom 26. März auf den Weg gebracht. Nachdem bereits die unterschiedlichen Gruppen und Institutionen des in Gründung befindlichen Bildungsnetzwerks ihre Vertreter benannt haben, wird die „Regionale Bildungskonferenz“ nun durch die Entsendung von drei Vertretern des Kreises komplettiert und kann in Kürze zur konstituierenden Sitzung zusammen finden. Die CDU entsendet als ordentliche Mitglieder seitens der Verwaltung Landrat Rolf Menzel und seitens der CDU-Kreistagsfraktion Uli Heimann.

Die „Regionale Bildungskonferenz“

wird neben dem „Lenkungskreis“ und der hauptberuflich besetzten „Regionalen Geschäftsstelle“ zentraler Bestandteil des von der CDU-Kreistagsfraktion beantragten Bildungsnetzwerks für den Rheinisch-Bergischen Kreis sein, in dem Vertreter der Schulen, Schulträger, Schulaufsicht, Wirtschaft und weiterer Institutionen und Einrichtungen über Maßnahmen zur Zusammenarbeit und Attraktivierung der Bildungslandschaft über alle Schulformen hinweg beraten sollen. Ziel ist es, ein vernetztes Gesamtangebot der Bildungslandschaft des Kreises herzustellen, dass individuell auf die Bedürfnisse vor Ort zugeschnitten ist. Der Rheinisch-Bergische Kreis wird im Sinne der gesamten Region eine unterstützende und koordinierende Funktion übernehmen und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden dabei unterstützen, eine aktive regionale und kooperierende Schulentwicklung zu betreiben. Zur Erfüllung dieses Zwecks ist bereits im letzten Jahr ein Kooperationsvertrag zwischen dem Land NRW und dem Rheinisch-Bergischen Kreis abgeschlossen worden.

Als Weiterentwicklung des „Modellprojekts Selbstständige Schule“ hat das Land Nordrhein-Westfalen durch das neue Schulgesetz den Schulen die „eigenverantwortliche Gestaltung des Unterrichts, der Erziehung und des Schullebens

im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften“ übertragen. Ein Bestandteil dieser Veränderungen im Schulbereich ist, dass über die schulspezifischen Interessen hinaus auch die regionalen Belange angemessener für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Schulentwicklung Berücksichtigung finden sollen.



ULRICH HEIMANN
ist Kreistagsabgeordneter
und Sprecher der CDU-Fraktion
im Ausschuss Schule, Sport,
Kultur



FOTO: CDU DEUTSCHLAND

Impressum



KREISTAGSFRAKTION

Herausgeber CDU-Kreistagsfraktion
Rheinisch-Bergischer Kreis
Fraktionsvorsitzender
Holger Müller

Redaktion Rainer Deppe
Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
Tel. 02202-132328
Fax 02202-132244
cdu@rbk-online.de

Bürozeiten Dienstag, 9:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 9:00 – 12:00 Uhr

CDU Overath**ANDREAS HEIDER****IST WIEDER BÜRGERMEISTERKANDIDAT**

Mit Amtsinhaber Andreas Heider geht die CDU Overath in die Kommunalwahl 2009. „Ich bin mit Leib und Seele Bürgermeister“, begann Heider bei der Kandidatenaufstellung der CDU Overath seine Bewerbungsrede. Der Overather Bürgermeister konnte über eine durchweg positive Bilanz seiner ersten Amtszeit berichten. Unter anderem verwies Heider auf eine intelligente Ansiedlungspolitik neuer Betriebe und einen damit verbundenen Rückgang der Arbeitslosigkeit von mehr als 30%. „Mit der CDU hat Overath eine verlässliche Politik“, sieht Heider die Grundlage für die positive Entwicklung Overaths. Den Erfolg seiner Arbeit beschreibt Heider damit, dass die CDU in der ablaufenden Legislaturperiode das gehalten hat, was sie versprochen hat. „In Overath macht die CDU eine Politik aus einem Guss“, so der Bürgermeister. Heider wurde mit 88% der Stimmen zum CDU-Kandidaten für das Bürgermeisteramt gewählt. **HK**

**CDU Bergisch Gladbach****ERFOLGE IN DER
BEHINDERTENPOLITIK**

Bergisch Gladbach baut öffentliche Gebäude behindertengerecht um. Innerhalb der nächsten Jahre sollen das Rathaus Bensberg, das Stadthaus am Konrad-Adenauer-Platz, das Rathaus Stadtmitte, das Bürgerhaus Bergischer Löwe und diverse Sporthallen mit Beschilderungen, Toiletten, Rampen und Aufzügen ausgestattet werden. Ein großer Erfolg auch für den Vorsitzenden des Bergisch Gladbacher Behindertenbeirats, CDU-Mitglied Hans Lauten, der außerdem auch an der Erarbeitung einer Zielvereinbarung beteiligt war. Künftig soll sofort barrierefrei geplant werden. **TF**



v.l.n.r: Deppe, Lauten, Urbach

Anzeige

Nasse Wände? Feuchte Keller?

Das gute Gefühl, in den besten Händen zu sein.



Vertrauen Sie den Sanierungsspezialisten von ISOTEC. 40.000 erfolgreiche Sanierungen kann die ISOTEC-Gruppe vorweisen. Das Erfolgskonzept: Wir gehen systematisch vor - von der Analyse bis zur Sanierung nach den ISOTEC-Qualitätsrichtlinien. Damit lösen wir Ihr Problem. Dauerhaft! So sorgt ISOTEC für ein gesundes Wohnklima und eine Wertsteigerung Ihrer Immobilie.

ISOTEC-Fachbetrieb Gebr. Becker GmbH

Telefon 02202-29290, becker@isotec.de oder www.isotec.de

Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne weiter!

isOTEC®

... macht Ihr Haus trocken!

CDU Bergisch Gladbach

DISKUSSION ÜBER EINZELHANDELS- UND NAHVERSORGUNGSKONZEPT

Ab dem 26. März soll „Einkaufen“ in Bergisch Gladbach noch besser werden. Die über 10.000 Quadratmeter große RheinBerg Galerie öffnet nach 17-monatiger Bauzeit ihre Tore. Mit 560 neuen Parkplätze und vielen neuen, aber auch altbekannten Marken. Durch die Galerie versprechen sich nicht nur Centerbetreiber hkm, sondern auch die Händlervereinigung IG Stadtmitte einen Schub für Bergisch Gladbach und das angrenzende Umland. Die RheinBerg Galerie versteht man als Ergänzung, nicht als Konkurrenz zu bestehenden Geschäften. Die Konkurrenz, so die IG Stadtmitte, sitzt in Köln und Leverkusen mit verschiedenen grossen Centern.

Um die Einzelhandels- und Nahversorgung in Bergisch Gladbach in Zukunft besser und vor allen Dingen genauer zu steuern, diskutieren Rat und Verwaltung mit den Bürgern derzeit das Einzelhandels- und Nahversorgungskonzept, das im vergangenen Jahr vom Rat in Auftrag gegeben und von einem bekannten Insti-



tut erarbeitet worden ist. Dieses definiert die drei Zentren Stadtmitte, Bensberg und Refrath sowie weitere städtebaulich funktionale Zentren.

Ziel ist, zentrenschädigende Neuansiedlungen zu verhindern und den Bestand bzw. die Weiterentwicklung der bestehenden Zentren zu fördern. Dies gilt auch für das Zentrum Bensberg und die Umstrukturierung des LöwenCenters. Weitere Informationen zum Konzept gibt es im Internet auf:

www.stadtentwicklung-gl.de.

LH

Gewählt

SEN BURSCHIED

STADTVERBANDSVORSTAND

Vorsitzender	Heinz Wilgenbusch
Stellvertreter	Henning Körschgen
Schriftführerin	Ilse-Marie Handschuh
Beisitzerin	Lore Siebel
Beisitzerin	Doris Olle
Beisitzer	Reiner Nelte

Gewählt

CDA RBK

KREISVORSTAND

Gewählt am 11.03.2009

Vorsitzender	Willi Palm
Stellvertreterin	Sylvia Wöber-Servaes
Stellvertreter	Werner Allendorf
Schriftführer	Uli Heimann
Beisitzer	Hans-Peter Bolz
Beisitzerin	Elisabeth Coester
Beisitzer	Michael Schulte

Anzeige

Die Gärten der Bestattung

Bergisch Gladbach

Ein Grab nach Ihren Wünschen.
In einem lichten Wald,
auf einem Hügel
am Rande der Stadt.

PÜTZ-ROTH

BESTATTUNGEN UND TRAUERBEGLEITUNG

Kürtener Straße 10, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon (02202) 9 35 80, Fax (02202) 3 71 23
www.puetz-roth.de

SEN/CDA/EAK RBK VERANSTALTUNG ZUM NEUEN HEIMGESETZ

In einer gut besuchten Veranstaltung am 10. Februar auf Initiative der Senioren Union, der CDA und des EAK referierte in Bergisch Gladbach der Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Norbert Post MdL, über das neue Heimgesetz. Nach Auffassung der CDU sollen ältere Menschen grundsätzlich zu Hause wohnen können. Nur da, wo die Möglichkeiten nicht gegeben sind, soll ein Wohnen in Alten- und Pflegeheimen erfolgen. Ziel des neuen Heimgesetzes ist es, den Menschen dort ein würdevolles Leben wie in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

In NRW leben etwa 500.000 pflegebedürftige Menschen, davon wohnen fast 150.000 in stationären Betreuungseinrichtungen. Es gibt ca. 2.000 Häuser, die diesen Bedarf abdecken. Betreiber sind u.a. staatliche, kirchliche und sonstige soziale Träger oder private Unternehmen. Infolge der Föderalismusreform 2006 wurde vom Landtag in Düsseldorf Ende 2008 das neue Wohn- und Teilhabegesetz NRW (WTG) verabschiedet. Im Einzelnen regelt das neue Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) u.a. Rechte der Heimbewohner, die Anpassung der Wohnqualität, unangemeldete Prüfungen durch Aufsichtsbehörden sowie die Veröffentlichung von Prüfergebnissen.

In einer lebhaften Diskussion wurde das neue Gesetz grundsätzlich begrüßt. Allerdings blieben auch eine Reihe von Fragen über die Umsetzung des Gesetzes in der Praxis offen. Deshalb soll, sobald erste Erfahrungen vorliegen, eine weitere Veranstaltung stattfinden. **EL**

Gewählt

JU BURSCHIED STADTVERBANDSVORSTAND

Gewählt am 02.03.2009

Vorsitzender	Björn Wigger
Stellvertreter	Jan Harenkamp
Stellvertreter	Christian Mikus
Geschäftsführer	Patryk Gruca
Schriftführer	Martin Schultz
Presse	Daniela Krysztwiak
Beisitzer	Axel Elbert
Beisitzer	Katharina Schmiss
Beisitzer	Andre Daemen
Beisitzer	Claus Witte

Gewählt

FU RBK KREISVORSTAND

Gewählt am 11.02.2009

Vorsitzende	Barbara Reul-Nocke
Stellvertreterin	Therese Rehn
Stellvertreterin	Maria Schleenstein
Schriftführerin	Dagmar Seeger
Beisitzerin	Helga Brodersen
Beisitzerin	Anneli Kreinberg
Beisitzerin	Christa Michalski-Tang
Beisitzerin	Linda Stillger
Beisitzerin	Sabine Tretter

MIT RBK

SCHAUERTE ZU GAST BEI DER MIT



V.l.n.r.: Dr. Fröhling, Schauerte und Dr. Gyula Meleghy (Tower Automotive)

Am 10. März konnte die MIT Rheinisch-Bergischer Kreis mit Dr. Hartmut Schauerte MdB den Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie zu einer Veranstaltung begrüßen. Gastgebendes Unternehmen war die Firma Tower Automotive in Bergisch Gladbach, die vor der Rede des Staatssekretärs die

Tore für eine Betriebsbesichtigung öffnete. Tower Automotive ist einer der weltweit größten Automobilzulieferer für Pressteile und Karosseriekomponenten. Beliefert werden praktisch alle großen Automobilhersteller. Hauptthema war selbstverständlich angesichts des hochrangigen Besuchs und des gewählten Veranstaltungsorts, die globale Wirtschafts- und Finanzkrise und im Speziellen deren Auswirkungen auf die Automobilindustrie. Schauerte konnte viele drängende Fragen der anwesenden Teilnehmer aus allererster Hand beantworten und stand zur Diskussion zur Verfügung. „Selten passen Referent, Veranstaltungsort und Zeitpunkt einer Veranstaltung so gut zueinander, wie uns dies heute gelungen ist.“, zeigte sich der MIT-Kreisvorsitzende Dr. Heiner Fröhling am Ende des Abends zufrieden. **TF**

CDA Wermelskirchen

TRINKWASSERAUFBEREITUNGSWERK BESICHTIGT

Zur Führung durch das Trinkwasseraufbereitungswerk in Wermelskirchen-Schürholz trafen sich auf Einladung des CDA-Stadtverbandes Wermelskirchen 23 interessierte Mitglieder und Bürger. Der Betriebsleiter Günter Wasserfuhr erläuterte die aufwendige Wasseraufbereitung vom Rohwasser bis hin zum Trinkwasser und die Aufgabe des Wasserversorgungsverbandes Rhein-Wupper. Gegründet wurde der Wasserversorgungsverband am 25. Januar 1960 auf Initiative des

damaligen Rhein-Wupper Kreises. Der Verband hat die Aufgabe, die Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet durch Wasserbeschaffung und Wasserlieferung sicherzustellen. **WA**



Günter Wasserfuhr (links) war Gastgeber der CDA im Wasserwerk

QB
Quack • Bloßfeld
 Steuerberatungskanzlei

Diplom-Betriebswirt (BA)
Dietrich Quack
 Steuerberater

Diplom-Juristin
Yvonne Bloßfeld
 Steuerberaterin

Alte Wipperfurther Str. 258
 51467 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 / 957947
 Telefax 02202 / 957949
 info@quack-blossfeld.de
 www.quack-blossfeld.de

Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00–13.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

... die neue
CDUinform

Hier könnte
 Ihre Anzeige
 stehen
 ab 45,- €

INFOS:
 Thomas Frank
 Tel. 02202-936-95-0
 E-Mail t.frank@cdurbk.de

DACHDECKER BOSBACH
 GMBH & CO. KG

Geschäftsführer Martin Bosbach

**Meisterbetrieb für Dach-, Wand-
 und Abdichtungstechnik**

Dacheindeckungen
 Flachabdichtungen
 Fassadenbekleidungen
 Holzbau
 Bauklempnerei
 Gerüstbau
 Kranverleih

Mobil: 01 72 / 9 33 85 96

Altenberger Straße 3
 42929 Wermelskirchen-Dabringhausen
 Telefon: 0 21 93 / 29 14
 info@dachdecker-bosbach.de
 www.dachdecker-bosbach.de

JU Rösraht

AB JETZT IMMER IM JUZE

Die JU Rösraht besichtigte den im November 2008 eröffneten Neubau des neuen Jugendzentrums JUZE im Rahmen einer offenen Vorstandssitzung. „Der Umzug des JUZE war wirklich ein wichtiger Schritt für die Stadt. Hier erhält das engagierte Team endlich einen würdigen Rahmen und beste Voraussetzungen für die wichtige Arbeit“, so der JU-Vorsitzende Jan Kronberger nach dem Rundgang.

Im Rahmen der Sitzung wurden zwei Leitlinien des Jahresprogramms beschlossen: Die JU-Arbeit soll 2009 von den zwei Säulen „Jung & sozial“ sowie „Jugend



Vorstand der JU Rösraht im JUZE

aktiv“ getragen werden. „Sie vereinen Aspekte der Ernährung und des Sports sowie Hilfen für Bedürftige, Aufklärung über Krankheiten und vieles mehr“, fasst Kronberger die Ziele der Leitlinien zusammen. **JK**

JU RBK

DEMO GEGEN DIE LINKE



Anlässlich des Europaparteitages der Partei „Die Linke“ am 28. Februar in Essen hat die Junge Union NRW vor Ort mit 130 Mitgliedern demonstriert und auf die geschichtsvergessene und rückwärtsgerichtete Politik der SED-Fortsetzungspartei hingewiesen.

Im Rahmen der landesweiten JU-Kampagne „Links liegen lassen“ wurden Luftballons steigen gelassen und mit Plakaten und Flugblättern auf die realitätsfremden Ziele und Positionen der Linksextremen hingewiesen. „Wir können das Geschwätz dieser Populisten nicht einfach so im Raum stehen lassen“, sagte der JU-Landesvorsitzende Sven Volmering vor allen Teilnehmern der Demo. „Wir sind als einzige Gruppierung hier, um die Bürger darauf aufmerksam zu machen, wer und was die Linken eigentlich sind“, freute sich Jörg Skorpil, stellvertretender Kreisvorsitzender über die Anwesenheit der JU Rhein-Berg bei der Demo. **CK**

Impressum

CDUinform

HERAUSGEBER

Christlich Demokratische Union
 Rheinisch-Bergischer Kreis
 Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
 Tel. 0 22 02 - 9 36 95-0, Fax 0 22 02 - 9 36 95-22
 kgs@cdurbk.de, www.cdurbk.de
 Thomas Frank (verantwortlich)

REDAKTION

Uwe Pakendorf, Kreispressesprecher

MITARBEITER

Werner Allendorf, Rainer Deppe, Stephan Eisbach,
 Diego Faßnacht, Lennart Höring, Christian Klicki
 Hardy Kohkemper, Jan Kronberger,
 Ernst Landgrebe, Dominique Rondé,
 Sabrina Schönenborn, Birgit Tambaur-Bischoff

AUFLAGE

6.000 Stück

PREIS

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Einzelpreis: 0,60 € inkl. MwSt

SATZ / LAYOUT

Uwe Pakendorf

DRUCK / VERSAND

Heider Druck GmbH
 Paffrath Str. 102 - 116
 51465 Bergisch Gladbach

ANZEIGENVERKAUF

Thomas Frank
 Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
 Tel. 02202-936-95-0, Mail t.frank@cdurbk.de

ERSCHEINUNGSWEISE / REDAKTIONSSCHLUSS

sechs Mal jährlich, der Redaktionsschluss für die dritte Ausgabe 2009 ist der 27. April 2009

JU Overath JU ROCKT KONSERVATIV



Unter diesem Motto laden JU und CDU Overath am 28. April um 18:00 Uhr in den Kulturbahnhof nach Overath ein. Die JU freut sich besonders, den CDU-Generalsekretär Hendrik Wüst und Landrat Rolf Menzel für diese Veranstaltung gewonnen zu haben. Zur Diskussion steht an diesem Abend das Wertebewusstsein der heutigen Jugend und was diese unter „konservativ sein“ versteht.

Für die richtige Atmosphäre an diesem Abend wird die Kultband „Luminous Rat“ aus Bonn sorgen. Eingeladen ist jedermann, Junge wie Junggebliebene. **SBS**

JU Wermelskirchen „LOVE IS IN THE AIR“

Die JU Wermelskirchen veranstaltete am Valentinstag ihre zweite Motto-party. Dieses Mal wurde es romantisch, denn nach der erfolgreichen Adventsparty im Dezember fand jetzt im Ben's eine Singleparty unter dem Motto „Love is in the air“ statt. Bei heißer Musik und kühlen Drinks wurden Speeddating, Love-messages und ein spezieller Lovcocktail geboten. Außerdem wurden tolle Preise verlost. Die begeisterten Gäste flirteten bis in die frühen Morgenstunden.. **CK**



v.l.n.r. Sabrina Meyer, Ilja Sinner, Miriam Hackländer

JU Leichlingen KARNEVAL À LA JUNGE UNION



Der Karnevalswagen der JU Leichlingen sorgte beim diesjährigen Blütensamstagszug für viel Stimmung und Aufsehen. Mit ihrem Mottowagen läutete die JU den Wahlkampf im Superwahljahr ein. Unter dem Motto „Leichlinger Puppenkiste - Wir kappen die Strippen“ ging es mit viel Spaß, jeder Menge Karnevalsmusik und bis unters Dach mit Kamelle beladen für insgesamt 12 jecke JU'ler auf die Zugstrecke. Beliebtes Wurfmaterial waren vor allem bei den kleinen Jecken die Harry-Potter-Kalender. **DR**

Anzeige



Fahrzeugentwicklung



Powertrain & Chassis Engineering



Elektrik & Elektronik



Engineering at its best

Die RLE INTERNATIONAL Gruppe gehört zu den weltweit führenden Entwicklungs-Dienstleistern der internationalen Automobilindustrie.

Das Kerngeschäft des Unternehmens bilden effektive und technologisch hochwertige Lösungen auf dem Gebiet der Fahrzeug- und Komponentenentwicklung, der Entwicklung von Antriebskonzepten und der Fahrzeugelektronik. Projekt- und Qualitätsmanagement für die Automobil- und Zulieferindustrie sichern den Kunden optimierte, effiziente und zeitgerechte Abläufe.

Das Unternehmen ist mit über 1000 Mitarbeitern an kunden-nahen Standorten in Europa, Nordamerika und Asien weltweit präsent.

Technologietransfer

Das Know-how aus dem Automobilsektor auch branchenübergreifend nutzbar zu machen, gehört zu dem Angebot an die technischen Industrie- und Entwicklungsbereiche.

Business Services



RLE nova



Branchenübergreifende Services



NEUMITGLIEDER UND WERBER

Die CDU Rheinisch-Bergischer begrüßt die 35 neuen Mitglieder im Jahr 2009 und bedankt sich bei den Werbern:

MIRIAM ANTONI (Hardy Kohkemper)
MARC BEER
CARSTEN BORMANN
HEINER BOSBACH (Hermann-Josef Müller)
MARTIN BRÜCKER (Rainer Deppe),
NORBERT FABER (Heinz-Georg Clausen)
KATHARINA FOWLER-KLOKE
JOHANN-GEORG GEHRKE
HEINZ-JOACHIM GEIßLER (Siegfr. Raimann)
MAIKE GEIßLER (Heinz-Joachim Geißler)
MARKUS GLIETZ (Siegfried Raimann)
KARL-HEINRICH KLEINE (Holger Müller)
CHRISTIAN KLICKI (Thomas Frank)
GERHARD KOCH (Karl-Heinz Wilke)
JENS KOWALEWSKE
RALF KUKLIK
SANDRA OMMER (Siegfried Raimann)
JOCHEN OSSENBACH
JULIA PALM (Willi Palm)
MICHAEL PULHEIM
ALEXANDER RÖGER (Eduard Wolf)
CHRISTIANE SCHLOTEN (Siegfried Raimann)
MARIA SCHMIDT (Hardy Kohkemper)
KLAUS SCHMITZ (Helmut Müller)
SABRINA SCHÖNENBORN (H. Kohkemper)
JOACHIM SCHÖNFELDER (Peter Miebach)
INGEBORG SPEER
LOTHAR SPEER
MARTIN SPEER
WOLF-DIETER THORWART (Holger Müller)
TOBIAS UNGER (Karl Reul)
JOSEF WANITSCHKE (Dorothea Bohn)
MANFRED WEBER
FRANK WERHEID
MICHAEL WERMELSKIRCHEN (Johan. Deppe)

VERSTORBEN

Im Jahr 2009 trauern wir um:

WALTER BRECHT
THEO BROICHHAUS
OTTO DISTEL
RUDI HACHENBERG
KONRAD HÖLZER
HANS-HORST KEPPEL
EDUARD KIERSPEL
OTTO KOHN
KARL LENZ
SALZ JOHANNES
LIESELOTTE SCHNEIDER

Stand: 13.03.2009

ANMELDEN ZUM teAM DEUTSCHLAND!

Unterstützen Sie Angela Merkel und vor Ort Wolfgang Bosbach, Rolf Menzel und Herbert Reul im Wahlkampf. Weitere Infos und eine Möglichkeit zum Anmelden finden Sie unter:

www.team2009.de



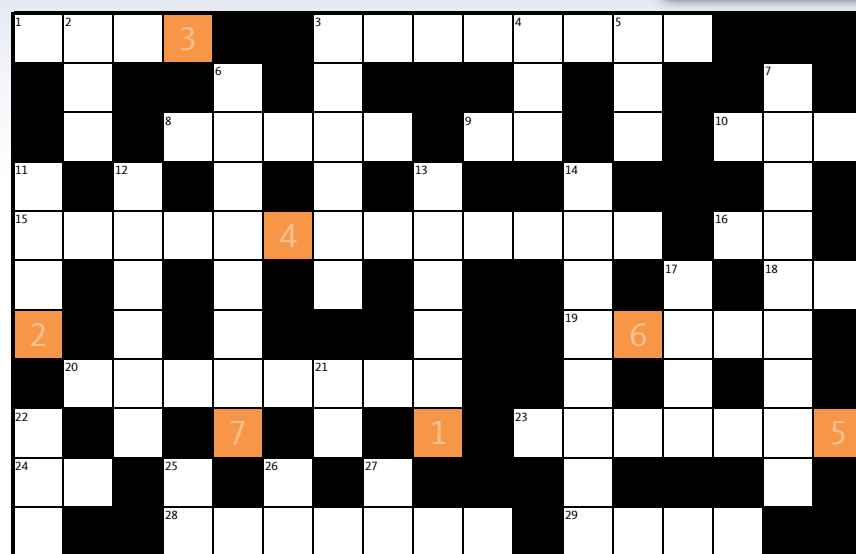
RÄTSELN UND GEWINNEN: DAS KREISPARTEIRÄTSEL

Ihr Gewinn:

CDUinform verlost unter allen Teilnehmern, die das Lösungswort richtig gelöst haben insgesamt drei handsignierte Ausgaben der neuen Streitschrift von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers „Die Marktwirtschaft muss sozial bleiben“.

Lösungswort per E-Mail an: kreisraetsel@cdurbk.de

Jürgen Rüttgers Die Marktwirtschaft muss Eine sozial bleiben Streitschrift



- | | |
|---|--|
| 1 erfolgloser SPD-Kreispolitiker | 2 offene Handelsgesellschaft |
| 3 geometrische Figuren | 3 Art der Haushaltsführung |
| 8 dickes Papier | 4 frz. Bez. für Wasser |
| 9 Autokennz. f. Ludwigshafen | 5 Kürzel Arbeitsgemeinschaft bergischer Kommunen |
| 10 Autokennz. f. Rotenburg a. d. Wümme | 6 Zahlenwerk d. Verwaltung |
| 15 2. Mann in der Kreisverwaltung | 7 Staat im Nord-Westen S-Amerikas |
| 16 Schmerzensschrei | 11 schwedische Möbelkette |
| 18 Autokennz. f. Mainz | 12 akt. Bundeskanzlerin |
| 19 Abkürzung Baugesetzbuch | 13 Landrat im Kreis |
| 20 Lehre v. Aufbau u. Veränderung der Erdkruste | 14 Jüngster BM im Kreis |
| 23 Fraktionsvors. CDU-Kreistagsfraktion | 17 Ärgernis, Pein |
| 24 Kfz-Kennzeichen von Hanau | 21 Brettspiel |
| 28 die Lehre v. der Melodie | 22 Hörorgan |
| 29 MdEP im Berg. Land | 25 Inoffizieller Mitarbeiter (Stasi) |
| | 26 intern. Autokz. für Israel |
| | 27 Autokennz. f. Rendsburg-Eckernförde |

Lösungswort

1 2 3 4 5 6 7

RheinBerg Galerie

Das Ziel Ihrer Wünsche. ■ ■ ■

www.rheinberggalerie.de

Freuen Sie sich auf das neue Einkaufserlebnis!

550 Parkplätze
Kunden parken
1 Std. kostenlos!



Mo. – Sa.
10 bis 20 Uhr
geöffnet!

SATURN

M Müller

C&A

NEWYORKER

GÖRTZ

ESPRIT

VERO MODA®

JACK & JONES®

MARKT

Die **MÖBELSTADT** ...die alles hat!



**Das Einkaufsziel für
Hunderttausende**

Rösrather Möbelzentrum

IHRE NR.1 – DER MÖBELGIGANT IM RHEINLAND

51503 Rösrath, Auf der Grefenfurth 5, im Königsforst, Tel. 0 22 05 / 73 - 0

